

## Mitteilungen

Wir gratulieren

Prof. Dr. Emil PLATEN am 16. September zum 75. Geburtstag,

Prof. Dr. Siegfried KROSS am 24. August zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Hans SCHMIDT am 1. September zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Jobst FRICKE am 5. September zum 70. Geburtstag,

Prof. DR. Elmar BUDDE am 13. Juni zum 65. Geburtstag,

Prof. Dr. Horst-Peter HESSE am 24. Juni zum 65. Geburtstag.

Hochschuldozent Dr. Thomas PHLEPS hat sich im Februar 2000 an der Justus-Liebig-Universität Gießen in den Fächern Musikwissenschaft und Musikpädagogik habilitiert. Schriftliche Habilitationssleistung: *Zwischen Spätklassik und HipHop – Methoden und Modelle. Musikanalytische, musikhistorische und musikdidaktische Studien.*

Dr. Hermann GOTTSCHIEWSKI hat sich am 14. Februar 2000 an der Humboldt-Universität Berlin habilitiert. Der Titel der Habilitationsschrift lautet: *Eine Musikkultur am Scheidewege. Die Hoiku Shōka („Erziehungslieder“, 1877-1873) als restaurativer Gegenentwurf zur Einführung der westlichen Musik in Japan.*

Dr. Thomas BETZWIESER hat sich am 10. Mai 2000 am Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Sprechen und Singen: Ästhetik und Erscheinungsformen der Dialogoper.*

Vom 20. September bis zum 25. November 2000 findet in der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe die Ausstellung „... Liebhaber und Beschützer der Musik“ – Die neu erworbene Musikaliensammlung der Fürsten von Fürstenberg“ statt. Etwa 100 der schönsten und spektakulärsten Stücke der Sammlung sind damit, knapp ein Jahr nach dem Ankauf Musikaliensammlung der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek Donaueschingen durch das Land Baden-Württemberg, in Karlsruhe zu sehen. – Etwa zur gleichen Zeit, vom 22. September bis zum 30. Dezember, ist in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart eine Ausstellung mit ähnlichem Schwerpunkt zu sehen: „Musik und Musiker am Stuttgarter Hoftheater (1750–1918). Eine Aus-

stellung der Württembergischen Landesbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Württembergischen Staatstheater.“ Anlass ist das 250-jährige Bestehen des Stuttgarter Opernhauses. Infos unter [trost@mailserver.wlb-stuttgart.de](mailto:trost@mailserver.wlb-stuttgart.de).

Das Berliner Phonogramm-Archiv feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen und veranstaltet aus diesem Anlass vom 27. September bis zum 1. Oktober 2000 eine internationale wissenschaftliche Konferenz, an der Vertreter von Musikarchiven aus der ganzen Welt teilnehmen werden. Das Thema lautet: *Retrospective, Perspective and Interdisciplinary Approaches of the Berlin Phonogramm-Archive and other Sound Archives of the World: 1. Ethnomusicological and Interdisciplinary Approaches, 2. Case Studies, 3. Technological Impacts.* Informationen über: Ethnologisches Museum, Berliner Phonogramm-Archiv „Conference 2000“, Arnimalle 27, D-14195 Berlin (Germany), Tel.: 030 / 8301-240, Fax: 030 / 8301-292, E-Mail: [phonoarch@smb.spk-berlin.de](mailto:phonoarch@smb.spk-berlin.de).

Vom 29. September bis 1. Oktober veranstaltet die Sektion „Frauen- und Geschlechterforschung“ der Gesellschaft für Musikforschung ihre 4. Tagung. Sie steht unter dem Titel *„Geschlechterpolarisierungen in der Musikgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts“*. Informationen über Prof. Dr. Freia Hoffmann, Fachbereich 2, Universität Oldenburg, Postfach 2503, 26111 Oldenburg, E-Mail: [farrenc@uni-oldenburg.de](mailto:farrenc@uni-oldenburg.de)

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Studiengangs „Ton- und Bildtechnik“ an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf veranstaltet das Musikwissenschaftliche Institut am 12. und 13. Oktober 2000 ein Kolloquium über *„Musik und Medien im 20. Jahrhundert – ein Rückblick“* sowie ein Round-Table-Gespräch mit Komponisten und Musikschaffenden unterschiedlicher Musiksparten unter dem Titel *„Das Handwerk des Komponierens im Medienzeitalter“*. Weitere Informationen bei Prof. Dr. Andreas Ballstaedt, Musikwissenschaftliches Institut, Robert-Schumann-Hochschule, Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf, Tel. 0211/4544673, Fax 0211/4544665 oder unter <http://www-public.rz.uni-duesseldorf.de/~ballstac/musikundmedien.html>.

Das Internationale Beethoven-Symposium Bonn, im Rahmen des Internationalen Beethovenfestes Bonn 2000, findet am 12. bis 13. Oktober 2000 statt. Der Titel der Konferenz lautet: *Beethoven und die Rezeption der Alten Musik. Die hohe Schule der Überlieferung (aus Anlass des 250. Todesjahres von Johann Sebastian Bach)*. Informationen im Beethoven-Archiv Bonn, Bonngasse 24–26, D-53111 Bonn, Tel. 0228/98175-18 (Küthen); 0228/98175-11 (Sekretariat); Fax: 0228/98175-24.

Das 37. Internationale Heinrich-Schütz-Fest wird gemeinsam mit der Ständigen Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik, der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft und dem Dresdener Kreuzchor veranstaltet und findet vom 12. bis 15. Oktober 2000 im Rahmen der 3. Mitteldeutschen Heinrich-Schütz-Tage statt. Das Thema lautet: *Zwischen Schütz und Bach – Vom Wandel des Komponierens*. Informationen über: Ständige Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik e. V., Michaelstein 3c, D-38889 Blankenburg/Harz und Internationale Heinrich-Schütz-Gesellschaft e. V., Heinrich-Schütz-Allee 35, D-34131 Kassel.

Unter dem Titel „Stockhausen 2000. LICHT“ veranstaltet das Musikwissenschaftliche Institut der Universität zu Köln vom 19. bis 22. Oktober 2000 ein internationales Symposion. Ziel der Veranstaltung ist eine konzentrierte Erörterung zentraler dramaturgischer, ästhetischer und kompositionstheoretischer Aspekte des Opernzyklus „LICHT. Die sieben Tage der Woche“. Anmeldung bis zum 1. Oktober 2000 bei: Dr. Imke Misch, Musikwissenschaftliches Institut der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln, Tel.: 0221/470-3802, Email: imke.misch@uni-koeln.de;

weiter Informationen unter: [www.uni-koeln.de/phil-fak/muwi](http://www.uni-koeln.de/phil-fak/muwi).

Das Heinrich-Schütz-Haus, Forschungs- und Gedenkstätte im Geburtshaus des Komponisten, Bad Köstritz, bietet folgende Veranstaltungen an:

- Historischer Tanz und Musik, 15. bis 17. September 2000
- Deutsche und italienische Musik der Hofkapellen und Kantoreien des 16./17. Jahrhunderts, 27. September bis 1. Oktober 2000
- 3. Mitteldeutsche Heinrich-Schütz-Tage, Bad Köstritz, 6. bis 8. Oktober 2000
- Formen und Geschichte der Bearbeitung, Weiterbildungsveranstaltung für Lehrer, 20. bis 21. Oktober 2000
- „... zu singen und zu spielen auf allerley Instrumenten“, 24. bis 26. November 2000

Auskünfte über die Direktorin Friederike Böcher M.A., Heinrich-Schütz-Str. 1, Postfach 22, 07586 Bad Köstritz/Thüringen, Tel.: 036605/2405 und 36198, Fax: 036605/36199.

Zur Förderung der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Werk Max Regers wurde am Dienstag, dem 7. Dezember 1999, in Karlsruhe die *Internationale Max-Reger-Gesellschaft* als Nachfolgerin der von 1916 bis 1946 bestehenden Max-Reger-Gesellschaft gegründet. Präsident der Gesellschaft ist Prof. Wolfgang Rihm, dem Vorstand gehören u. a. Prof. Siegfried Palm und Prof. Kurt Seibert (Vorsitzende) und die Leiterin des Max-Reger-Instituts, Dr. Susanne Popp, an. Eine erste Mitgliederversammlung wird am 2. September 2000 im Rahmen der Weidener Reger-Tage stattfinden. Die IMRG wird Reger-Feste und Interpretationskurse veranstalten und den Dialog zwischen Wissenschaft und Künstlern fördern. Ihre Mitglieder informiert sie regelmäßig über alle wichtigen Reger-Ereignisse und -Veröffentlichungen und bietet ihnen ein Forum für persönliche Begegnung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Internationale Max Reger Gesellschaft e. V., Alte Karlsburg Durlach, Pfinztalstraße 7, 76227 Karlsruhe, Tel.: 0721/854501 oder 04401/71647, Fax: 0721/85 45 02 od. 0 44 01/79 624.

Prof. Reinhard Strohm (Oxford University) hat im Zusammenhang mit der kritischen Neuausgabe von Händels *Rodelinda* in der Hallischen Händel-Ausgabe (hrsg. von Andrew V. Jones) für den Bärenreiter-Klavierauszug eine neue deutsche Gesangsübersetzung von Salvis Libretto verfasst. Diese ist mit Genehmigung des Verlages nun auch separat erhältlich, und zwar in zweisprachig-synoptischer Ausgabe mit einer kritischen Edition des italienischen Librettos (insgesamt 72 S.). Erhältlich zum Selbstkostenpreis von DM 40,- direkt vom Verfasser (Faculty of Music, St Aldate's, Oxford OX1 1 DB, GB; reinhard.strohm@music.ox.ac.uk).

Ihr Tor zur klassischen Musik im Internet



**KLASSIK ONLINE**

**Nachrichten**

Tagesaktuelle Kultur Nachrichten

**TV-Programm**

Klassiksendungen im Wochenüberblick

**WebGuide**

Internetlinks zur klassischen Musik

**MusicShop**

CDs und Bücher online bestellen

**Kleinanzeigen**

Kostenlose private Anzeigen

und vieles mehr...

**KLASSIK ONLINE**

**www.klassik.com**